



Informationen zum Ideen- und Projektwettbewerb "Kulturerbe für alle"

Das Bundesamt für Kultur sucht neue Ideen zum Umgang mit dem Kulturerbe. Wie soll die Zukunft aussehen, welchen Platz hat das Kulturerbe darin? Auf der Plattform "Kulturerbe für alle" kann jeder und jede Vorschläge einzubringen, diskutieren und weiterentwickeln.

Anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018 veranstaltet das Bundesamt für Kultur (BAK) einen zweistufigen Wettbewerb. Die erste Stufe, der Ideenwettbewerb, ist eine Möglichkeit für das breite Publikum, aktiv an der Debatte über das Kulturerbe teilzunehmen. Die Online-Plattform www.kulturerbefueralle.ch ermöglicht ein kollektives Nachdenken über die Rolle des Kulturerbes in der Gesellschaft. Gesucht sind Ideen, die dazu beitragen, das Kulturerbe sichtbar zu machen, es den Menschen näher zu bringen und sein Potenzial besser auszuschöpfen.

Kulturerbe geht alle etwas an

Kulturerbe gehört nicht nur auf den Schreibtisch von Fachleuten oder in die Bibliothek von Liebhabern, sondern auf den Quartierplatz, in die Vereine und in die Lebenswelt von allen. Ob Baudenkmäler an der Strassenecke, archäologische Fundstellen bei der Badi oder gelebte Traditionen am Dorffest: Alle sind täglich mit dem Kulturerbe konfrontiert, alle beeinflussen es, erfreuen sich daran und regen sich manchmal auch darüber auf. Mit dem Ideenwettbewerb öffnet das BAK die Diskussion um den Umgang mit dem Kulturerbe und gibt allen, die etwas dazu zu sagen haben, eine Stimme.

Die besten Ideen werden prämiert. Auf Grundlage dieser Ideen schreibt das BAK im Mai 2018 einen Projektwettbewerb aus. Die Umsetzung der Projekte aus diesem zweiten Wettbewerb ist ab Herbst 2018 vorgesehen.

Ablauf der Wettbewerbe

- Am 18. Dezember 2017 startet der Ideenwettbewerb anlässlich der Eröffnungsfeier des Kulturerbejahres in der Schweiz.
- Vom 18. Dezember 2017 bis zum 25. März 2018 können auf der partizipativen Online-Plattform www.kulturerbefueralle.ch Ideen eingegeben, bewertet, kommentiert und auch weiterentwickelt werden.
- Im April 2018 bewertet die Jury die Ideen. Die Ideen mit den meisten Jury-Punkten werden prämiert.
- Am 4. Mai 2018 werden alle, die am Ideenwettbewerb teilgenommen haben, zu einem Fest eingeladen. Dort werden die Gewinnerinnen und Gewinner gefeiert und alle haben die Möglichkeit, die Menschen, die sie auf der Plattform kennengelernt haben, auch persönlich zu treffen und sich zu vernetzen.
- Im Anschluss an das Fest schreibt das BAK auf der Grundlage der prämierten Ideen

einen Projektwettbewerb aus (Eingabeschluss für Projekte: 31. August 2018).

- Die besten Projekte werden mit Unterstützung des BAK in den folgenden 2 Jahren umgesetzt.

Die Jury

Als Bindeglied zwischen Ideen- und Projektwettbewerb entscheidet die Jury, welche Ideen konkretisiert werden sollen. Das sind die Jurymitglieder:

Ivo Adam

Ivo Adam ist eines der bekanntesten Aushängeschilder der Schweizer Gastronomie. Mehrfach mit Auszeichnungen dekoriert, konzipierte und baute er mehrere Gastronomiebetriebe auf. Adam ist zudem Autor prämierter Kochbücher und reiste in seiner TV-Sendung «Schwiizer Chuchi mit Ivo Adam» (SRF1) quer durch die Schweiz, um kulinarische Spezialitäten zu entdecken. Er übernahm im Frühling 2016 die Geschäftsleitung des Kultur Casino Bern.

Tania Chytil

Tania Chytil ist Journalistin und Produzentin der bei RTSdecouverte.ch. Für RTS Radio Télévision Suisse realisiert sie ausserdem Spezialsendungen zu aktuellen Themen. Die Mutter von fünf Kindern ist Expertin darin, komplexe Themen ansprechend und verständlich auf den Punkt zu bringen.

Masha Dimitri

Mit 15 Jahren begann Masha Dimitri ihre professionelle artistische Ausbildung an der Zirkusschule in Budapest und an der Scuola Teatro Dimitri in Verscio. Es folgen weltweite Engagements als Künstlerin und Regisseurin, unter anderem im Cirque du Soleil, Big Apple Circus/New York, Circus Knie und Circus Monti. Als vielseitige Künstlerin ist Masha Dimitri heute als Regisseurin und Choreografin engagiert und auch noch selbst auf der Bühne zu sehen.

Dennis Lück

Dennis Lück ist Chief Creative Officer bei Jung von Matt/Limmat. Als einer der kreativsten Köpfe der Schweizer Werbebranche hat er schon viele nationale und internationale Preise abgeräumt, darunter mehrere Cannes-Löwen und jüngst die Auszeichnung als Werber des Jahres 2017.

Charles Pictet

Charles Pictet war bis 2005 Senior Partner bei der Privatbank Pictet & Cie in Genf, danach war er bis 2013 im Verwaltungsrat der eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA tätig. Neben seiner Berufstätigkeit engagiert sich Pictet in vielfältiger Weise für Kultur und Kulturerbe, zum Beispiel als Vorstandsmitglied von Europa Nostra, dem europäischen Dachverband für Kulturerbe.

Salomé Vogt

Salomé Vogt ist Leiterin von Avenir Jeunesse und arbeitet seit Mai 2015 bei Avenir Suisse. Zuvor war sie als Mitarbeiterin bei Travelhouse sowie Almog GmbH und als Volontärin beim Schweizerischen Jugendrotkreuz tätig. Ihr Studium an der Universität Zürich schloss sie mit einem Master in Politikwissenschaften und den Nebenfächern Recht sowie Gender Studies ab. Sie setzt sich dafür ein, dass sich auch junge Menschen in aktuelle Debatten einbringen können.